



BERLIN, im Juni 1914.

Vertraulich!

Euer Hochwohlgeboren

beehren sich die Unterzeichneten mitzuteilen, daß Herr Geheimrat Dr. Eduard Sachau, ord. Professor der semitischen Philologie an der Universität Berlin, Direktor des Seminars für orientalische Sprachen ebendort, und Mitglied der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften am 20. Juli 1915 seinen 70. Geburtstag feiern wird.

Herr Professor Sachau hat in jahrzehntelanger fruchtbringender Lehrtätigkeit an den Universitäten zu Wien und Berlin eine ansehnliche Zahl von Schülern aus allen Ländern herangebildet und durch seine umfassende wissenschaftliche Arbeit eine große Schar von Anhängern und Verehrern sich zu erwerben gewußt. Ihnen allen wird gewiß daran gelegen sein, den Tag seines 70. Geburtstages nicht ohne eine Ehrung für den Jubilar vorübergehen zu lassen.

Da die Unterzeichneten Grund zu der Annahme haben, daß Herr Professor Sachau durch das Erscheinen einer Festschrift aus Anlaß seines 70. Geburtstages als der bleibendsten und würdigsten Form einer Ehrung besonders erfreut sein würde, so haben wir uns ungeachtet mancher Bedenken gegen die übliche Form der Festschrift nach reiflicher Überlegung doch zu der Herausgabe einer solchen entschlossen.

Da wir nun wissen, daß auch Sie Herrn Professor Sachau nahestehen, so erlauben wir uns mit der ergebenen Anfrage an Sie heranzutreten, ob Sie bereit wären, einen wissenschaftlich-literarischen Beitrag für diese Festschrift zu liefern. Ihre Arbeit dürfte, da eine große Anzahl von Mitarbeitern in Betracht kommt, den Umfang eines Druckbogens nicht überschreiten und müßte bis zum 1. Januar 1915 spätestens in unseren Händen sein.

Wir bitten Sie auf jeden Fall um umgehende Beantwortung unserer Anfrage und wenn möglich um Angabe des Titels Ihres Aufsatzes.

Unsere Mitteilung bitten wir als vertraulich zu behandeln.

Hochachtungsvoll

W. Graf Baudissin Berlin	A. Cowley Oxford	F. Delitzsch Berlin	R. Geyer Wien	J. J. M. de Groot Berlin
J. Guidi Rom	F. Macler Paris	J. Marquart Berlin	B. Meissner Breslau	
E. Mittwoch Berlin	F. W. K. Müller Berlin	F. Schwally Königsberg	G. Weil Berlin	K. V. Zetterstéen Uppsala

Baldgefällige Antworten sind zu richten an Herrn Dr. G. Weil, Charlottenburg, Carmerstr. 1 pt.